

MINDEN, DOM

ORGEL

27 Register, 3 Manuale, elektrische Bauart und Windversorgung

I. HAUPTWERK C—g³:

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Quintadena | 16' |
| 2. Principal | 8' |
| 3. Holzflöte | 8' |
| 4. Nachthorngedackt | 8' |
| 5. Gemshorn | 8' |
| 6. Praestant | 4' |
| 7. Blockflöte | 4' |
| 8. Sesquialter | 2f |
| 9. Mixtur | 3—4f |
| 10. Trompete | 8' |

II. SCHWELLWERK C—g⁴:

- | | |
|-----------------------|------|
| 11. Geigend-Principal | 8' |
| 12. Rohrflöte | 8' |
| 13. Salicional | 8' |
| 14. Vox coelestis | 8' |
| 15. Octave | 4' |
| 16. Querflöte | 4' |
| 17. Nachthorn | 2' |
| 18. Echo cornett | 3—4f |
| 19. Krummhorn | 8' |
| 20. Oboe | 4' |

PEDAL C—f¹:

- | | |
|------------------|-----|
| 21. Principalbaß | 16' |
| 22. Subbaß | 16' |
| 23. Zartbaß | 16' |
| 24. Octavbaß | 8' |
| 25. Gedacktbaß | 8' |
| 26. Choralbaß | 4' |
| 27. Posaune | 16' |

Spieltisch mit 3 Klavieren für spätere Erweiterung

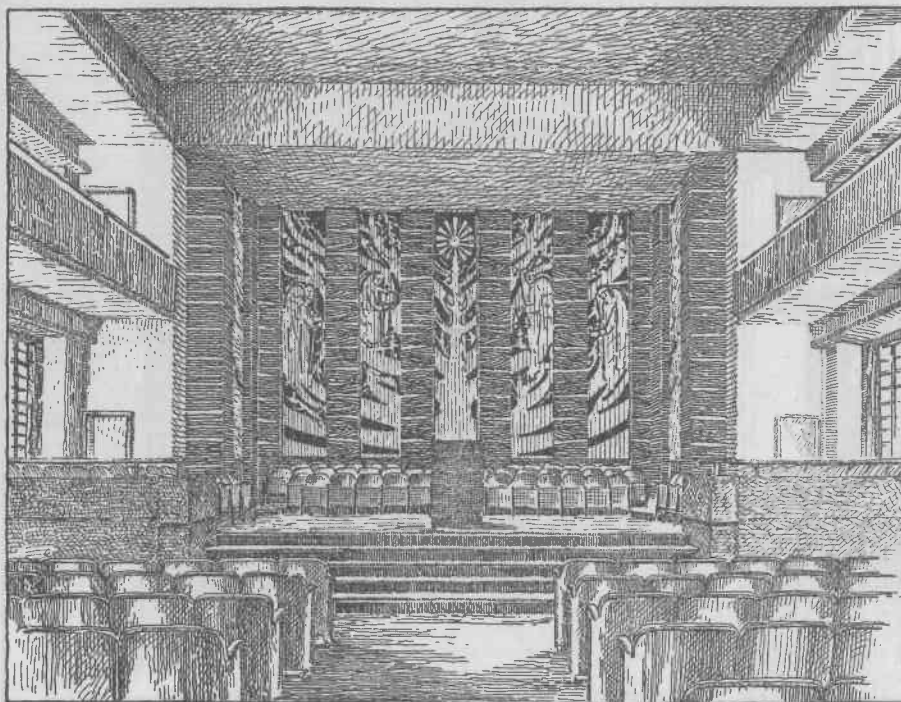
Der alte barocke Orgelprospekt am Westgiebel mit einem nur kleinen erkerartigem Vorbau für Spieltisch und Rückpositiv ließ keine Möglichkeit zur Aufstellung eines Sängerchors. Da zudem das innere Werk zerstört war, entschloß man sich, nach dem

Vorschlag von Prof. Biehle einen neuen Orgelkörper an der Giebelwand des südlichen Querschiffes zu errichten und den Sängerkorchor davor, am Rande der um einige Stufen über dem Schiff liegenden Vierung, aufzustellen. Bei der Einfügung der neuen Orgel, für die kein anderer Platz in Frage kommen konnte, galt es den nicht unbeträchtlichen, in dem Raum einspringenden Körper in Masse und Maßstab möglichst bescheiden zu gestalten und in seiner Gesamthaltung dem reich geschnitzten alten Orgelprospekt unterzuordnen. Die Lösung der Aufgabe wurde dadurch erschwert, daß das Orgelwerk mit einem Windfang versehen werden mußte, der vor dem Querschiffportal nicht zu entbehren war. Nach den verschiedensten Versuchen und längeren eingehenden Vorarbeiten wurde vom Orgelbaumeister Klais, im Einvernehmen mit dem Konservator der Kunstdenkmäler Dr. Hiecke, ein Aufbau des Werkes geschaffen, der den Klangkörper in seiner natürlichen Struktur, terrassenförmig ansteigend zeigt. Unter Verzicht auf schmückende Zutaten sucht das Ganze lediglich durch die Aufteilung der Massen, die Gruppierung der Pfeifen, durch die feine Gliederung des Windfang-Unterbaues wie des sichtbaren Schwellkastens und durch die Qualität von Material und Bearbeitung eine schlicht vornehme Wirkung zu erzielen.

Die klangliche Entfaltung und das Zusammengehen mit dem davorstehenden Domchor hat sich in jeder Hinsicht bewährt. Der am Vierungspfeiler stehende elektrische Spieltisch ist für den späteren Anschluß eines weiteren Orgelkörpers im alten, westlichen, Gehäuse vorbereitet. Prof. Biehle hebt in seinem amtlichen Revisionsbericht die „vorbildliche Solidität“ und „überraschende Klangwirkung“ besonders hervor.

Münster i. W., Dezember 1931.

Dr. RAVE, Provinzialkonservator.



BONN, UNIVERSITÄT

AULA-ORGEL

50 Register, 3 Manuale, elektrische Bauart und Windversorgung

I. HAUPTWERK C—a ³ :		II. BRUSTWERK C—a ³ :		III. SCHWELLWERK C—a ⁴ :		PEDAL C—g ¹ :	
1. Quintadena	16'	14. Diapason	8'	26. Stillgedackt	16'	39. Principalbaß	16'
2. Kupferprincipal	8'	15. Quintadena	8'	27. Geigendprincipal	8'	40. Subbaß	16'
3. Holzflöte	8'	16. Spitzflöte	8'	28. Rohrflöte	8'	41. Gedacktbaß	16'
4. Nadithorngedackt	8'	17. Praestant	4'	29. Gemshorn	8'	42. Quintbaß	10 ² / ₃ '
5. Salicional	8'	18. Blockflöte	4'	30. Octave	4'	43. Octavbaß	8'
6. Kupferoctave	4'	19. Flageolett	2'	31. Querflöte	4'	44. Baßflöte	8'
7. Rohrgedackt	4'	20. Nadithorn-Terz	1 ⁹ / ₅ '	32. Waldflöte	2'	45. Gedacktpommer	4'
8. Nasard	2 ² / ₃ '	21. Superquinte	1 ¹ / ₃ '	33. Scharff	4f	46. Flachflöte	2'
9. Gemshorn	2'	22. Siffelöte	1'	34. Cornett	3—5f	47. Rauschpfeife	3—7f
10. Tertian	2f	23. Cymbel	4f	35. Bombarde	16'	48. Posaune	16'
11. Mixtur	4—6f	24. Krummhorn	8'	36. Franz. Tromp.	8'	49. Dulcian	16'
12. Trompete	8'	25. Geigendregal	4'	37. Oboe	8'	50. Schalmey	4'
13. Kopftrompete	4'			38. Cymbelregal	2f		